



PRESSEMITTEILUNG

HKL Maschinen für mehr Platz zum Studieren

Kompakte Bagger, Radlader und Dumper sind die richtige Wahl für Abbrucharbeiten an der Fachhochschule Dortmund.

Unna, 11. Mai 2017 – Es herrscht Platzmangel an der Fachhochschule Dortmund. Zur Verbesserung der Studienbedingungen werden darum 2,7 Millionen Euro in den Ausbau der Räumlichkeiten investiert. Im ersten Schritt der umfangreichen Baumaßnahmen entsteht am Standort Sonnenstraße ein neues Gebäude mit 270 studentischen Arbeitsplätzen. Mit dabei: Maschinen aus dem HKL MIETPARK. Diese wurden für den Abbruch eines Verbindungsganges zwischen Haupt- und Nebengebäude von der WBA-Westfälischer Bau- und Abbruchservice GmbH angemietet. Auch bei der Entkernung des begrünten Innenhofes waren die Maschinen aktiv. Die Arbeiten wurden während des laufenden Schulbetriebs durchgeführt und starteten Anfang des Jahres. Ende April 2017 wurde der Abbruch abgeschlossen.

Das Team aus dem HKL Center Unna arbeitet seit vielen Jahren mit den Abbruchspezialisten von WBA zusammen und war auch bei diesem Projekt erster Ansprechpartner. Wichtig für die Arbeiten im Innenhof der Fachhochschule waren Maschinen mit kompakten Abmessungen, die dennoch volle Leistung bringen sollten. Deswegen fiel die Wahl auf den Yanmar Minibagger ViO10. Ausgestattet mit Hydraulikhammer und Grabenräumlöffel stemmten zwei dieser Modelle Wände und Bodenplatten des Zwischengangs auf und halfen beim Abtragen der angrenzenden Grünflächen. Dank ihres Zero-Tail-Swing-Konzepts und seitlich verstellbarem Ausleger ist die Maschine optimal für Arbeiten in beengten Verhältnissen geeignet. Um das Abbruchmaterial schnell und kosteneffizient aus dem Innenhof nach draußen zu befördern, wurde der Weg über die unter dem Gelände liegende Tiefgarage gewählt. Dazu schnitt WBA im Betonsägeverfahren ein 1,5 Meter mal 1,5 Meter großes Loch in die Bestandsdecke. Die anfallenden Baureste wurden anschließend einfach durch die Öffnung in die Tiefgarage geschoben. Dort nahmen Dumper und ein Kramer Radlader 5035 von HKL das Material entgegen und beförderten es nach draußen, wo es auf einem Haufwerk gesammelt und schließlich abtransportiert wurde. Auch der Mobilbagger Atlas 160W kam zum Einsatz und half beim Verfüllen von Schutt im Innenhof.

Andreas Strater, Gebietsleiter HKL Center Unna, Hagen und Siegen, sagt: „Das Projekt an der FH Dortmund ist aufgrund der beengten Platzverhältnisse eine besondere Herausforderung. Wir haben entsprechende Maschinen ausgewählt, deren Kraftpotenzial auch auf engem Raum voll ausgeschöpft werden kann. Das bringt unserem Kunden die benötigte Effizienz auf der Baustelle.“



„Wir arbeiten bereits seit etwa 20 Jahren mit HKL zusammen. Die Nähe der HKL Center zu unseren zwei Standorten in Kamen und Werne ist für uns von Vorteil“, so Jörg Schäperklaus, Geschäftsführer WBA, und führt weiter aus „auch die Übernahme der Maschinen läuft immer problemlos. Die Center haben eine große Auswahl und bieten alles, was wir für unsere Einsätze brauchen.“

Bildunterschrift 1: Ein Kramer Radlader 5035 aus dem HKL MIETPARK konnte aufgrund seiner kompakten Bauweise den Weg durchs Treppenhaus nehmen.

Bildunterschrift 2: Gutes Team seit 20 Jahren: Jörg Schäperklaus, Geschäftsführer WBA und Andreas Strater, Gebietsleiter HKL Center Unna, Hagen und Siegen (v.l.n.r.).

Über HKL BAUMASCHINEN

HKL BAUMASCHINEN (www.hkl-baumaschinen.de) ist mit 45.000 Baumaschinen, Baugeräten, Raumsystemen und Fahrzeugen der größte Baumaschinenvermieter in Deutschland, Österreich und Polen. Das Familienunternehmen erzielt einen Umsatz von über 300 Millionen Euro. Mit seinem Mietpark-, Baushop- und Service-Angebot für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen ist HKL der führende Anbieter der Branche. 140 Niederlassungen, 1.200 Mitarbeiter und eine große Maschinenflotte garantieren die Nähe zum Kunden und den schnellen Service vor Ort.

Pressekontakt HKL BAUMASCHINEN

CREAM COMMUNICATION

Schauenburgerstraße 37

D-20095 Hamburg

T +49 40 401 131 010

F +49 40 401 131 011

E-Mail: hkl@cream-communication.com



PRESSEMITTEILUNG

Lärmreduzierung auf Krankenhaus-Baustelle

Elektro-Radlader aus dem HKL MIETPARK hilft bei Neugestaltung des Eingangsbereiches der Asklepios Klinik Wandsbek in Hamburg.

Hamburg, 3. Mai 2017 – Die 150-Millionen-Euro-Sanierung der Asklepios Klinik Wandsbek geht weiter: Gerade wurde der Eingangs- und Empfangsbereich des Krankenhauses komplett modernisiert. Die Neugestaltung der dazugehörigen Außenanlage übernahm die Asklepios Facility Services Hamburg GmbH (AFSH), 100 prozentige Tochter der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH. Für den Einsatz Ende März 2017 forderte das Unternehmen einen Elektro-Radlader aus dem HKL MIETPARK an.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurde eine neue Pflasterdecke vor dem Haupteingang der Klinik verlegt. Dazu wurde zunächst das alte Betonpflaster aufgebrochen und abgetragen. Anschließend bauten die Galabau-Profis eine neue Tragschicht ein, worauf das neue Pflaster verlegt wurde. Dazu wurden speziell beschichtete Pflastersteine verwendet. Diese sind einfach zu reinigen und extra vor Abnutzungen geschützt. Nur zehn Meter vom Eingangsbereich entfernt beginnen die ersten Krankenstationen des Gesundheitskomplexes. Um die dort stationierten Patienten bei der Genesung so wenig Baulärm wie möglich auszusetzen, forderte die AFSH einen Elektro-Radlader von HKL an. Der Kramer 5055e ist der erste vollelektrische Radlader des Herstellers. Leistungsparameter, Geländegängigkeit und Bedienkomfort entsprechen den Eigenschaften eines herkömmlichen Kramer Diesel-Radladers. Dank kosteneffizientem Elektroantrieb überzeugt die Maschine aber zusätzlich durch geringere Geräuschkentwicklung und Emissionsfreiheit. Damit war sie die optimale Wahl für die Galabaumaßnahmen an der Klinik. Mit einem Schaufelinhalt von 0,65 Kubikmetern half der Elektro-Radlader bei Abtransport und Anlieferung der benötigten Pflastersteine.

Klaus Emcke, Leiter Außenanlagen, AFSH, sagt: „Wir arbeiten seit über zehn Jahren mit HKL zusammen und greifen regelmäßig auf das Miet- und Kaufangebot zurück. Egal in welchem Hamburger Stadtteil wir arbeiten, ein HKL Center ist nie weit entfernt. Das erspart uns hohe Transportkosten und lange logistische Vorplanungen.“

„Wir passen das Angebot des HKL MIETPARK immer aktuellen Trends und Herausforderungen an. Elektromaschinen sind die Zukunft und bieten gegenüber Maschinen mit herkömmlichem Dieselantrieb viele Vorteile. Bei den Baumaßnahmen an der Asklepios Klinik kam es vor allem auf eine geringe Geräuschkentwicklung an. Dafür war der Kramer 5055e genau die richtige Wahl“, erklärt Marco Brauer, Mietdisponent im HKL Center Hamburg Nord.



Weiterführende Informationen:

Bereits seit 2011 läuft die Generalsanierung der Asklepios Klinik Wandsbek. Mit einem Gesamtvolumen von 150 Millionen Euro wird sie im laufenden Betrieb in vielen Einzelmaßnahmen zu einem der modernsten Krankenhäuser Norddeutschlands modernisiert. Es ist aktuell das größte Krankenhausbauprojekt in Hamburg. Mit rund 500 Betten und 1.000 Mitarbeitern bietet die Asklepios Klinik Wandsbek ein breitgefächertes medizinisches Leistungsspektrum und steht rund um die Uhr an 365 Tagen bereit. Hier finden über 400.000 Bürger in Hamburg und in den angrenzenden Gebieten Schleswig-Holsteins ein umfangreiches Versorgungsspektrum und nicht zuletzt die größte Zentrale Notaufnahme im Hamburger Osten.

Bildunterschrift 1: Der Kramer 5055e aus dem HKL MIETPARK ist der erste vollelektrische Radlader des Herstellers.

Bildunterschrift 2: Verantwortlich für die Baustelle: Lars Strebe, Garten und Landschaftsbauer bei Asklepios Facility Services Hamburg GmbH.



PRESSEMITTEILUNG

Einsatz aus der Luft

Bagger von HKL wird für Ertüchtigung der Hafeninfrastruktur in Rostock per Kran angeliefert.

Rostock, 27. April 2017 – Besonderer Einsatz für HKL: Die Firma Groth & Co. Bauunternehmung GmbH aus Rostock ist für die Erschließungsarbeiten im Zuge der Ertüchtigung der Infrastruktur des Rostocker Hafens im Auftrag der ROSTOCK PORT GmbH zuständig. Dafür mietete sie einen Raupenbagger von HKL an. Um zwischen bestehenden Rohrleitungstrassen mit den Arbeiten beginnen zu können, musste die Maschine zuerst durch einen Kran über die Rohre gehoben werden – ein besonderer Auftakt für die Bauarbeiten, die im Februar 2017 begannen und im Dezember 2017 abgeschlossen werden sollen.

Für die Arbeiten auf dem unwegsamen Gelände im östlichen Bereich des Hafengebietes wurde ein Raupenbagger mittleren Gewichts benötigt. HKL fand hierfür die richtige Maschine: den Komatsu PC138. Zunächst musste die 14 Tonnen schwere Maschine an ihren konkreten Einsatzort befördert werden. Dazu wurde sie mittels eines Krans einige Meter hoch über die Rohrleitungstrasse gehoben.

Für die Fundamentierung setzte ein Nachunternehmer der Firma Groth Bohrpfähle mit bis zu 17 Metern Länge in den Boden. Der von HKL gemietete Raupenbagger mit hydraulischem Verstellausleger stellte zunächst die Arbeitsebene für die Tiefgründungsarbeiten her. Aufgrund seines Gewichts und der kompakten Abmaße von nur 2.490 Millimetern eignete er sich ideal für die Gegebenheiten vor Ort. Durch minimalen Heckschwenkradius und maximale Standfestigkeit auf dem unebenen Boden garantiert die Maschine akkurates und gleichzeitig leistungsstarkes Arbeiten zwischen den Rohrleitungstrassen. Mit einem Grabenräumlöffel hob der Komatsu den moorigen Boden einen Meter tief aus und füllte anschließend eine Schottertragschicht hinein. Die so erstellte Arbeitsebene gewährleistete für das ca. 100 Tonnen schwere Bohrgerät einen festen Stand.

Oliver Göhrendt, Kundenberater im HKL Center Rostock, sagt: „Dass eine Maschine für ein Projekt ganz bestimmte Anforderungen erfüllen muss, gehört zum Tagesgeschäft. Aber dass sie auch noch flugtauglich sein muss, kommt eher selten vor.“

„Die Bagger aus unserem Portfolio hätten uns in dem beengten Bauraum zwischen den Rohrleitungstrassen und den zu berücksichtigenden Randbedingungen zur Baudurchführung nicht viel gebracht. Ich hatte schon bestimmte Vorstellungen von dem gemieteten Bagger. Unser Ansprechpartner Oliver Göhrendt von HKL konnte uns da optimal beraten. Pünktlich stand die Maschine auf der Baustelle – so muss es sein“, sagt Denny Erdmann, Bauleiter Groth & Co. Bauunternehmung GmbH.



Weiterführende Informationen

Die ROSTOCK PORT GmbH betreibt den größten deutschen Ostseehafen und verzeichnete im Jahr 2016 einen Güterumschlag von 26,8 Millionen Brutto-Tonnen. Im selben Jahr wurden rund 14 Millionen Euro in die Infrastruktur und die Verbesserung der Abläufe im Hafen investiert. Im Jahr 2017 sind etwa 7,7 Millionen Euro für Investitionen in Flächen und Gebäude geplant, für die Erneuerung von Kaianlagen etwa 22 Millionen Euro.

Bildunterschrift 1: Der Komatsu PC138 mit einem Gewicht von 14 Tonnen muss mittels eines Krans an seinen Einsatzort befördert werden.

Bildunterschrift 2: Oliver Göhrendt, Kundenberater im HKL Center Rostock, findet immer die richtige Maschine.



PRESSEMITTEILUNG

Expertise in puncto Raumsysteme zahlt sich aus

Dreistöckige Containeranlage von HKL begleitet Verwaltungs- und Hotelneubau in Göttingen.

Northeim, 18. April 2017 – Auf dem Gelände des ehemaligen tierärztlichen Instituts der Universität Göttingen entstehen derzeit das neue Verwaltungsgebäude der Sparkasse Göttingen und das Hotel FREIgeist Göttingen der Hardenberg Hotel- und Gastronomiebetriebe GmbH und Co. KG. Generalplaner des Projekts ist die EBR Projektentwicklung GmbH (EBR). Für die derzeit laufenden Hochbauarbeiten forderte die EBR eine Containeranlage von HKL an. Bestehend aus 15 Einheiten und verteilt auf drei Etagen dienen die Raumsysteme den Subunternehmen als Büroräume. Die Anlage wurde Mitte März 2017 aufgestellt und wird bis zum Ende des Innenausbaus, voraussichtlich Ende 2018, vor Ort sein.

HKL ist seit vielen Jahren Spezialist für mobile Raumsysteme und kann auf ein großes Sortiment und gut eingespieltes Team zurückgreifen. Für das Göttinger Projekt koordinierte das HKL Center Northeim alle administrativen und logistischen Aufgaben rund um die Containeranlage. Auch Experten aus dem HKL Raumsystemcenter Leipzig und Vertreter des Containerherstellers Containex waren beteiligt. Gemeinsam wurde ein geeigneter Platz für die Aufstellung der Anlage mit insgesamt 15 Einheiten bestimmt. Dieser liegt im Innenhof des Baukomplexes, direkt über einer Tiefgarage. Um das Gelände für die Anlage zu präparieren, mussten zwei Doppel-T-Träger auf dem Boden aufgebracht und unterkoffert werden. Containex lieferte die einzelnen Container vom Werk direkt auf die Baustelle. Dort wurden sie mithilfe eines Krans abgeladen und in den Innenhof befördert. Ausgestattet sind die Container jeweils mit zwei Tischen, acht Stühlen und acht Spinden. Ein auf der rechten Seite der Anlage installiertes Treppensystem verbindet die drei Etagen miteinander. Hierbei wurde ein weiterer Container verbaut.

Christian Keese, Betriebsleiter im HKL Center Northeim, sagt: „Durch das optimale Zusammenspiel unserer Raumsysteme-Experten und dem guten Kontakt zu unserem Hersteller Containex konnten wir dem Kunden die perfekte Lösung für die Anlage liefern und alle seine Wünsche erfüllen - von der Ausstattung bis zur Anlieferung. Wir freuen uns, Teil dieses wichtigen Projekts für die Stadt Göttingen zu sein.“

Bildunterschrift 1: HKL ist seit vielen Jahren Spezialist für mobile Raumsysteme und kann auf ein großes Sortiment und gut eingespieltes Team zurückgreifen.



Bildunterschrift 2: Die Raumsysteme von HKL wurden mithilfe eines Krans in den Innenhof des Gebäudekomplexes befördert.

Bildunterschrift 3: Eine Containeranlage von HKL begleitet Verwaltungs- und Hotelneubau in Göttingen.

Bildunterschrift 4: Gutes Team: Christian Keese, Betriebsleiter im HKL Center Northeim (r.) und Bernd Nolte, EBR-Bauleitung.



PRESSEMITTEILUNG

HKL Maschinen punkten auf engen Wegen

Radlader und Dumper unterstützen die Erneuerung des Wasserversorgungssystems im Palmengarten in Frankfurt am Main.

Frankfurt/Main, 6. April 2017 – Die Joh. Wachenfeld GmbH & Co. KG (Wachenfeld), Spezialist für Verkehrswege und Tiefbau aus Korbach, wurde mit der Verlegung des Kanal- und Versorgungssystems im Palmengarten in Frankfurt am Main beauftragt. Dabei sollen die alten PVC-Rohre von Wasserleitung und Schmutzwasserkanal gegen neue PE-Leitungen ausgetauscht werden. Für die erforderlichen Tiefbauarbeiten forderte Wachenfeld zusätzlich zu den eigenen Maschinen zwei Radlader, zwei Dumper und einen Minibagger aus dem HKL MIETPARK an.

Die auszutauschenden Rohre verlaufen entlang der Gehwege und um die Gewächshäuser des Geländes. Insgesamt werden 250 Meter Leitungen für Brunnen- und Trinkwasser in den Dimensionen von 90, 125 und 140 Millimeter sowie ca. 150 Meter Leitungen für den Abwasserkanal verlegt. Damit die Areale während der Arbeiten jederzeit für Besucher zugänglich bleiben, werden die Gehwege abschnittsweise aufgedaubt. Anschließend werden sie wieder mit dem Aushub verfüllt. Das Füllmaterial muss in der Zwischenzeit sauber getrennt und innerhalb des schmalen Baubereichs gelagert oder auf einen abseits gelegenen Bereich verfrachtet werden. Dumper und Radlader aus dem HKL MIETPARK übernehmen bei dem Einsatz eine wichtige Rolle. Da die Parkanlage nur für Fußgänger ausgelegt ist, sind viele Wege sehr eng. Zwei Neuson Dumper 1501 mit einer Breite von 1,3 Metern manövrieren auf den engen Wegen optimal. Ihr hydrostatischer Allradantrieb sorgt auch bei voller Beladung für beste Traktion im Gelände. Mit einer Nutzlast von 1,5 Tonnen und einem Muldeninhalt von 0,8 Kubikmetern gewährleistet die kleine Maschine jederzeit effizienten Materialtransport. Für das Verladen größerer Mengen nutzt Wachenfeld den Terex TL100 Radlader mit einem Gewicht von 5,7 Tonnen. Seine Knicklenkung mit einem Einschlagwinkel von 40 Grad bietet hervorragende Wendigkeit. Das verschafft dem Bediener eine hohe Flexibilität beim Aufnehmen und Absetzen von Lasten. Ausgestattet mit einem Gabelträger bewegt die Maschine Paletten zur Lagerstätte. Der integrierte Schnellwechsler erleichtert dabei den Austausch der Anbaugeräte. Nach dem Austausch der Rohre wird die Fläche mithilfe der Dumper und Radlader wieder geschlossen.

„Beim Bau von Kanälen, Rohrleitungen und Infrastruktur werden kompakte Maschinen benötigt, die so effizient wie große Maschinen arbeiten. Wir sind immer wieder an Einsatzorten mit speziellen Bedingungen wie im Palmengarten“, sagt Eugen Sonnenberg, Polier bei Wachenfeld. „Im HKL MIETPARK haben wir bisher für jeden Einsatz die passende Maschine gefunden.“



„Zufriedene Kunden, das ist immer unser Ziel. Natürlich punktet HKL mit der großen Maschinenauswahl, die unser Mietpark bietet. Aber ganz besonders entscheidend ist, dass sich der Kunde auf unsere Leute und deren Kompetenz verlassen kann. Darum bleiben uns die Kunden über viele Jahre treu – so wie Wachenfeld, die immer wieder bei uns mieten“, erklärt Heribert Gundermann, Kundenberater Miete/Baushop im HKL Center Hanau.

Bildunterschrift 1: Bilden ein gutes Team im Palmengarten: Ein Terex Radlader und ein Neuson Dumper aus dem HKL MIETPARK.

Bildunterschrift 2: Heribert Gundermann, Kundenberater Miete/Baushop im HKL Center Hanau (l.) und Eugen Sonnenberg, Polier bei Wachenfeld.



PRESSEMITTEILUNG

Baggern für die Geschichte

Maschinen aus dem HKL MIETPARK halfen beim Neubau des Sudetendeutschen Museums in München.

München, 30. März 2017 – In München-Haidhausen entsteht derzeit auf einer Fläche von 1.200 Quadratmetern das neue Sudetendeutsche Museum. Generalunternehmer ist die PROBAT Bau AG aus München. Für den Abbruch und Tiefbau wurde die Seidl Tiefbau GmbH (Seidl Tiefbau) aus Straßlach-Dingharting beauftragt. Dafür mietete das Unternehmen zwei 14-Tonnen-Raupenbagger und einen 5-Tonnen-Raupenbagger aus dem HKL MIETPARK an. Im Juni 2016 starteten die Arbeiten, die noch vor Frostbeginn im Dezember abgeschlossen werden konnten. Derzeit werden die Hochbaumaßnahmen ausgeführt.

Das neue Museum schließt direkt an das Sudetendeutsche Haus an, am Standort der ehemaligen Gaststätte „Wallenstein Stuben“. Im ersten Schritt wurde diese abgerissen, um Platz für den Neubau zu schaffen. Dabei kam ein Yanmar ViO50 von HKL beim Abbruch und Aushub zum Einsatz. Für die Arbeiten in der entstandenen neun Meter tiefen Baugrube setzte Seidl Tiefbau unter anderem einen 35-Tonnen-Bagger aus dem eigenen Maschinenpark ein. Doch fiel dieser aufgrund eines Motorschadens wenige Wochen vor Ende der Maßnahme aus. Um keine Zeit zu verlieren, musste schnell Ersatz beschafft werden. Zwei Kurzheckbagger wurden bei HKL angefordert. Deutschlands Branchenführer reagierte sofort und lieferte die gewünschten Bagger Doosan DX140 sehr kurzfristig auf die Baustelle. Per Autokran wurden sie in die Baugrube gehoben und übernahmen unten angekommen den Restabbruch der alten Bodenplatte und Fundamente, den Fundamentaushub sowie die Feinplanie für die neue Bodenplatte. Die Maschinen wurden speziell für Arbeiten auf beengtem Raum entwickelt und zeichnen sich durch einen extrem kleinen Heckschwenkradius von nur 1.530 Millimeter aus. Zudem sorgt ihr zweiteiliger Ausleger für einen verbesserten Arbeitsbereich. Mit Hydraulikhammer ausgestattet stemmte einer der Bagger die alte Betonbodenplatte auf, der zweite Bagger nahm das abgebrochene Material auf. Um es aus der Baugrube zu befördern, reichte er es an einen mit Verlängerung und Greifer versehenen Bagger der Firma Seidl Tiefbau weiter, der am oberen Baugrubenrand positioniert war. So wurde stets genügend freier Arbeitsraum in der beengten Baugrube sicher gestellt.

Thomas Wasmer, Betriebsleiter im HKL Center München Ost, sagt: „Bei Einsätzen wie diesen werden die Vorteile von HKL sehr klar: Mit unseren über 140 miteinander vernetzten Centern können wir schnell reagieren. Es lagen weniger als 48 Stunden zwischen dem ersten Anruf der Firma Seidl Tiefbau und unserem einsatzbereiten Bagger in der Baugrube.“



„Wir schätzen sehr an HKL, dass man gemeinsam nach Lösungen sucht und diese auch immer findet“, sagt Gregor Vester, Technischer Leiter der Firma Seidl Tiefbau GmbH. „Das Team rund um Thomas Wasmer hat vollen Einsatz gezeigt und uns innerhalb kürzester Zeit mit den wichtigen Ersatzmaschinen beliefert. So konnten wir das Projekt doch noch im vorgegeben Zeitrahmen beenden. Ein toller Service.“

Weiterführende Informationen

Der Freistaat Bayern errichtet das Sudetendeutsche Museum für die Sudetendeutsche Stiftung als staatliche Baumaßnahme. Das Museum soll ein Ort werden, der Geschichte, Schicksal und Kultur der Sudetendeutschen lebendig im Bewusstsein hält. Die unmittelbare Nähe zu den Einrichtungen der Sudetendeutschen Stiftung fördert die Idee eines überregional bedeutsamen Sudetendeutschen Zentrums in München und sichert zugleich die Identität des Standortes. Die Finanzierung dieses zentralen Projektes deutscher Vertriebenenpolitik übernehmen zu 2/3 der Freistaat Bayern und zu 1/3 der Bund. Insgesamt wurden für den Neubau 18 Millionen Euro veranschlagt. Stellvertretend für den Freistaat Bayern übernimmt das Staatliche Bauamt Rosenheim die Rolle der bauldurchführenden Ebene. Zur Umsetzung des Projektes in attraktiver Architekturqualität wurde im September 2014 ein nichtoffener europaweiter Realisierungswettbewerb ausgelobt. Diesen gewann das Büro pmp Architekten GmbH aus München.

Bildunterschrift 1: Teamwork: Mit Hydraulikhammer ausgestattet stemmte ein HKL Kurzheckbagger die alte Betonbodenplatte auf, ein zweiter nahm das abgebrochene Material auf.

Bildunterschrift 2: Ein Yanmar ViO50 von HKL half beim Abbruch der ehemaligen Gaststätte „Wallenstein Stuben“.

Bildunterschrift 3: Thomas Wasmer ist Betriebsleiter im HKL Center München Ost.



PRESSEMITTEILUNG

Hoch hinaus mit HKL

Deutschlands Branchenführer lieferte ausgewählte Höhentechnik für Baumarkt-Bau in Bochum.

Dortmund, 21. März 2017 – Hoher Anspruch für HKL: Für die Errichtung eines Baumarkts in Bochum mietete die Firma Siedenburger Stahl+Glasbau GmbH & Co. KG (Siedenburger) aus Rahden ausgewählte Höhentechnik von Deutschlands Branchenführer HKL an. Zwischen Juni und September 2016 kamen Teleskopstapler, Scheren- und Teleskopbühnen aus dem HKL Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter NRW in Dortmund zum Einsatz. Auftraggeber für den Neubau war die Firma FAM Immobilien Oberhausen.

HKL punktete bei dem Projekt insbesondere mit Know-How und Spezialgeräten für die in luftiger Höhe anfallenden Stahl-, Aluminium- und Glasbauarbeiten. Dafür wurden Scheren- und Teleskopbühnen, die Arbeitshöhen bis zu 18 Metern zulassen, ausgewählt. Die angemietete Gelenk-Teleskopbühne Manitou 180 ATJ mit einer Tragfähigkeit von 230 Kilogramm und einer Reichweite von 10,6 Meter ist perfekt für Arbeiten an schwer zugänglichen Stellen geeignet und wurde unter anderem für die Montage der Isolierglasscheiben eingesetzt. Ein leistungsstarker und trotzdem verbrauchsarmer Merlo Teleskoplader half beim Aufstellen der Stahlkonstruktion sowie beim Entladen der LKWs. Dafür wurde er zusätzlich mit einem Lasthaken ausgestattet.

André Teupe, Betriebsleiter HKL Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter NRW, sagt: „Der Baumarkt-Bau in Bochum ist ein Beispiel dafür, wie gut unser Sortiment auf die Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten ist. Wir konnten die Firma Siedenburger nicht nur gut beraten, wir konnten auch genau die richtigen Maschinen für die unterschiedlichen Arbeitsschritte anbieten.“

„Schon seit über 15 Jahren sind wir treuer Kunde von HKL. Wir werden von unserem Ansprechpartner André Teupe immer optimal beraten. Besonders die kurze Reaktionszeit, wenn wir eine Lieferung mal schnell brauchen, ist einfach unschlagbar. Oft erhalten wir noch am selben Tag unsere Maschine“, sagt Henrik Nobbe, Einkauf bei Siedenburger.



Bildunterschrift 1: Die von HKL angemietete Gelenk-Teleskopbühne ist perfekt für Arbeiten an schwer zugänglichen Stellen geeignet.

Bildunterschrift 2: André Teupe, Betriebsleiter im HKL Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter NRW (I.) und Jens Hagmeister, Bauleiter bei Siedenburger.

Bildunterschrift 3: HKL punktete bei dem Projekt insbesondere mit Know-How und Spezialgeräten für die in luftiger Höhe anfallenden Stahl-, Aluminium- und Glasbauarbeiten.



Unternehmensprofil

HKL BAUMASCHINEN ist mit 45.000 Baumaschinen, Baugeräten, Raumsystemen und Fahrzeugen der größte Baumaschinenvermieter in Deutschland, Österreich und Polen. Das 1970 gegründete Familienunternehmen ist mit seinem Mietpark, Verkaufs- und Serviceangebot größter Komplett Dienstleister für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen und erzielt einen Umsatz von über 300 Millionen Euro. Mit großen Investitionen in die stetige Erweiterung des Niederlassungsnetzes, die Vergrößerung des Produkt- und Leistungssortiments, neue Spezial-Maschinen sowie der ständigen Schulung seines Personals baut HKL seine Position an der Spitze des Deutschen Baumaschinenhandels und der Vermietung kontinuierlich weiter aus

Über 140 Niederlassungen bundesweit, 140 Baushops und über 40 ServicePlus-Center garantieren die Nähe zum Kunden und den schnellen Service vor Ort. Auch im Service-Bereich lässt sich HKL von dem Bedarf seiner Kunden leiten und bietet vielseitige Leistungen rund um Maschinen und Baustellen aus einer Hand an. HKL investiert in den stetigen Ausbau der eigenen Infrastruktur. Weitere Niederlassungen unterhält das Familienunternehmen in Polen.

HKL BAUMASCHINEN ist herstellerunabhängiger Vermieter und Händler von Baumaschinen, Baugeräten, Containern und Nutzfahrzeugen. Dabei setzt HKL seit über 40 Jahren ausschließlich auf Qualitätsmaschinen namhafter Hersteller. Entscheidend für die Auswahl des Mietparks sind die langjährigen Erfahrungen mit den Produkten sowie die Zuverlässigkeit der einzelnen Marken.

Daneben hält HKL BAUMASCHINEN jederzeit einen großen Bestand von Gebrauch- und Neumaschinen zum Verkauf bereit. Auch hier setzt HKL konsequent auf Qualität und Zuverlässigkeit: Nur die Maschinen, die sich im Vorfeld im Mietpark bewährt haben, werden zum Verkauf angeboten. Damit gibt HKL seine Erfahrung direkt an den Kunden weiter.

Die HKL BAUSHOPS bieten ein großes Produkt-Sortiment, das stetig erweitert wird: Hier findet der Kunde Baugeräte, Werkzeuge, Kleinmaschinen und Arbeitskleidung für jeden Bedarf. Das Baushop-Sortiment kann auch online unter <http://www.hkl-baushop.de> bestellt werden.

Mit seiner Vielseitigkeit und der konsequenten Erweiterung des Produkt- und Leistungssortiments bedient HKL die umfassenden Belange der Bauwirtschaft.



Factsheet

Gründung:	1970
Niederlassungen:	Über 140 Niederlassungen in Deutschland und Österreich, mit 140 Baushops und 40 ServicePlus Centern, Zentrale in Hamburg; weitere Niederlassungen in Polen
Umsatz:	Über 300 Millionen Euro im Jahr 2015
Mitarbeiter:	Über 1.200
Geschäftsführung:	Kay Städing, Arndt Rodewald, Ralf Mahla, Dirk Bahrenthien
Produkte und Leistungen:	Vermietung von Baumaschinen, Raumsysteme und Fahrzeuge, Verkauf von gebrauchten Baumaschinen, Verkauf von Baugeräten, Zubehör und Arbeitsbekleidung
HKL MIETPARK:	45.000 Mieteinheiten, Baugeräten, Container und Fahrzeuge, darunter Spezialmaschinen wie Longreach-Bagger, Walzen, Straßenfertiger, Kommunalmaschinen und Muldenkipper
HKL BAUSHOP:	Baugeräte, Kleinmaschinen, Werkzeug, Arbeitsbekleidung, Sicherheitsbekleidung, Baustellen Absicherung, Druckluftwerkzeuge, Vermessungstechnik, Anschlagmittel, Holzverarbeitungsmaschinen, Heiz- und Trocknungsgeräte
Service:	Komplett-Service - Wartung, Reparatur, Pflege für alle Baumaschinen; eigener Hydraulikschlauch Reparatur-Service; 200 eigene Kundendienstfahrzeuge, komplette Ersatzteilversorgung auch für alle Fremdfabrikate
Handelspartner:	Kramer, Yanmar, Ammann-Verdichtung, Bomag, Terex, Merlo, CompAir, Endress, Komatsu, Gehl, Tracto Technik, Atlas-Copco, Containex HBU, BOS
Branchen:	Straßen- und Tiefbau, Galabau, Industrie und Kommunen, Hochbau
Gebrauchte Maschinen	Über 2.000 gut gepflegte gebrauchte Baumaschinen

Fotosheet (1)



Eine Containeranlage von HKL begleitet Verwaltungs- und Hotelneubau in Göttingen.



Ein Yanmar ViO50 von HKL half beim Abbruch der ehemaligen Gaststätte „Wallenstein Stuben“.



HKL punktete insbesondere mit Know-How und Spezialgeräten für die in luftiger Höhe anfallenden Stahl-, Aluminium- und Glasbauarbeiten.



Die von HKL angemietete Gelenk-Teleskopbühne ist perfekt für Arbeiten an schwer zugänglichen Stellen geeignet.



Bilden ein gutes Team im Palmengarten: Ein Terex Radlader und ein Neuson Dumper aus dem HKL MIETPARK.



Teamwork: Mit Hydraulikhammer ausgestattet stemmte ein HKL Kurzheckbagger die alte Betonbodenplatte auf, ein zweiter nahm das abgebrochene Material auf.

Fotosheet (2)



Der Komatsu PC138 mit einem Gewicht von 14 Tonnen muss mittels eines Krans an seinen Einsatzort befördert werden.



HKL ist seit vielen Jahren Spezialist für mobile Raumsysteme und kann auf ein großes Sortiment und gut eingespieltes Team zurückgreifen.



Der Kramer 5055e aus dem HKL MIETPARK ist der erste vollelektrische Radlader des Herstellers.



Die Raumsysteme von HKL wurden mithilfe eines Krans in den Innenhof des Gebäudekomplexes befördert.



Ein Kramer Radlader 5035 aus dem HKL MIETPARK konnte aufgrund seiner kompakten Bauweise den Weg durchs Treppenhaus nehmen.



Gutes Team seit 20 Jahren: Jörg Schäperklaus, Geschäftsführer WBA und Andreas Strater, Gebietsleiter HKL Center Unna, Hagen und Siegen (v.l.n.r.).